

SANIERUNGSPREIS 2018

Vorbildliche Projekte gesucht

Der Tiroler Sanierungspreis fördert das Wissen über neue Bau- und Haustechnik und trägt zu dessen Verbreitung bei. Er würdigt hervorragende Sanierungsleistungen, die architektonische und energietechnische Qualität verbinden. Gesucht werden Vorzeigebauwerke in Tirol, die einen wichtigen Impuls zur qualitätsvollen Althausanierung liefern.

Kategorien

Eingereicht werden kann in folgenden Kategorien:

- > Wohnbau
- > öffentliche Bauten
- > gewerbliche Bauten

Darüber hinaus kann die Jury besonders innovative Nachhaltigkeitskonzepte bzw. Lösungsansätze gesondert prämiieren.

Teilnahmeberechtigung

Gebäude aus dem Bundesland Tirol, die vor 01.01.1997 errichtet wurden und in den Jahren 2014 bis 2017 saniert wurden.

Die Gebäude müssen bis Ende September 2017 fertiggestellt sein.

Termine

- > 02.05.2017 Veröffentlichung Ausschreibung
- > 31.07.2017 Abgabeschluss Einreichungen
- > Mitte September 2017, 1. Jurysitzung
- > Dezember 2017, 2. Jurysitzung
- > Jänner 2018, Auszeichnungsveranstaltung

Jury

- > Bruno Oberhuber, Energie Tirol
- > Otto Flatscher, Land Tirol, Abt. Wohnbauförderung, Ersatz Roland Kapferer
- > DI Daniel Fügenschuh, Fachjuror, Nominierung von Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg
- > Nominierung eines Fachjuror von Energie Tirol und Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg
 - > Vorschläge von Energie Tirol für Nominierung Fachjuror:
 - > Markus Thurnherr (Jury 2014), Vorarlberg <http://www.fink-thurnher.at/>
 - > Matthias Hein, Vorarlberg <http://www.hein-arch.at/>
 - > Bernardo Bader, Vorarlberg <http://www.bernardobader.com>

- > Thomas Lechner, Salzburg , <http://www.lparchitektur.at>
- > sps-Architekten, Salzburg <http://www.sps-architekten.com/>
Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit
- > Experte für Energiekonzepte: Prof. Wolfgang Streicher, Universität Innsbruck,
Arbeitsbereich Energieeffizientes Bauen
- > Nominierung Landesinnung Bau
- > Nominierung Landesinnung Holzbau

Im Sinne des Gendermainstreaming ist die Nominierung von weiblichen Vertreterinnen wünschenswert.

Beurteilungskriterien

Ausschlaggebend für die Bewertung ist das Gesamtkonzept der Sanierung. Maßgebliche Kriterien für die Beurteilung sind:

- > Architektonische Qualität
- > Weiterentwicklung des bestehenden Gebäudes
- > Umgang mit dem Bestand
- > Nachverdichtung
- > Auswirkungen des Gebäudes auf das Orts- bzw. Landschaftsbild
- > Energetische Qualität der Gebäudehülle
- > Angemessenheit von Funktion und Konstruktion
- > Haustechniksystem
- > Einsatz regenerativer Energieträger
- > Angemessenheit der technischen Lösungen
- > Beitrag zur Emissionsminimierung (CO₂) und Ressourcenreduzierung (Primärenergiebedarf)
- > Ökologische Qualität
- > Verwendung nachwachsender Baustoffe
- > Thermischer Komfort und Raumluftqualität
- > Einbeziehung regionaler Ressourcen
- > Lösungen zur umweltfreundliche Mobilität

Darüber hinaus kann die Jury besonders innovative Nachhaltigkeitskonzepte bzw. Lösungsansätze gesondert prämiieren.